

Ein Wort an Mitglieder aller Glaubensgemeinschaften

**Was ich
Ihnen
sagen
möchte...**

A. R. F. – Verteilheft Nr. 2

Ernst-Martin Borst

Was ich Ihnen sagen möchte

Ein Wort an Mitglieder
aller Glaubensgemeinschaften

Martin-Verlag Rendsburg

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für
religiöse Fragen e. V. Rendsburg

Alleinauslieferung:
Hänssler-Barsortiment
Postfach 12 20
7303 Neuhausen-Stuttgart
Best.-Nr. 51 263

© 1983 Martin-Verlag

2. Auflage

Gesamtherstellung:
St.-Johannis-Druckerei C. Schweickhardt
7630 Lahr-Dinglingen

Printed in Germany 20054/1983

Vorwort

Lieber Leser!

Nach mehr als zehnjährigem Studium der verschiedensten Weltanschauungen liegt es mir am Herzen, Ihnen einmal einige Zeilen mitzuteilen.

Als Schreiber dieses kleinen Büchleins weiß ich nicht, zu welcher Denomination Sie sich bekennen. Vielleicht gehören Sie zu

der Neuapostolischen Kirche

der Vereinigungskirche

der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

den Jehovas Zeugen

den Kindern Gottes

der Christengemeinschaft

sonst einer der vielen Denominationen.

Egal zu welcher Gruppe Sie gehören – die hier im Heft angeschnittenen Punkte sind für uns *alle* wichtig.

1. Nicht auf Menschen verlassen

Jeremia 17, 5

»So spricht der Herr: Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verläßt und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom Herrn.«

Die Bibel sagt hier und auch an anderen Stellen, daß wir uns auf gar keinen Fall auf Menschen verlassen dürfen.

Aber der religiöse Alltag zeigt, daß sich täglich Millionen Menschen auf bestimmte Persönlichkeiten und Amtsträger verlassen und dies meist ohne jeglichen Vorbehalt. Man verläßt sich auf:

Charles Taze Russell,
Joseph Smith,
Edward Irving,
William Miller,
Ellen G. White,
Mary Baker Eddy,
Rudolf Steiner,
Friedrich Rittelmayer,
San Myung Mun,
andere,

sowie auf deren Nachfolger und Mitarbeiter.

AUFRUF

Wenn Sie, lieber Leser, dem Wort Gottes folgen wollen, dürfen Sie sich *nicht* auf Menschen verlassen!

2. Nicht auf sich selbst verlassen

Sprüche 3, 5–6

»Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.«

Sprüche 28, 26

»Wer sich auf seinen Verstand verläßt, ist ein Tor; wer aber in der Weisheit wandelt, wird entrinnen.«

Jesaja 55, 8

»Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr.«

Diese und andere Bibelstellen sagen und warnen uns, daß wir uns nicht auf uns selbst verlassen

dürfen. Es ist total uninteressant, was ich selbst von Gott und seinem Wort meine, glaube, vermute, rate, denke, mir zurechtlege, annehme usw.

Genauso unwichtig ist es, was ich selbst von den in Punkt 1 genannten Personen halte.

Trotzdem lassen sich Millionen Mitglieder der verschiedensten Gruppen von ihrem Verstand und Gefühl leiten.

AUFRUF

Wenn Sie, lieber Leser, auch in diesem Punkt der Bibel folgen wollen, legen Sie Ihre eigene Meinung beiseite, und vertrauen Sie nicht Ihrem eigenen Verstand.

3. Andere Bücher? – Nein!

Galater 1, 8–9

»Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, als wir euch gepredigt haben, der sei verflucht. Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch Evangelium predigt anders, als ihr es empfangen habt, der sei verflucht.«

Viele Gruppen haben ein anderes Buch herausgebracht, da sie eine von der Bibel abweichende Lehre vertreten. Diese Bücher erklären nun, wie man die Bibel zu lesen und zu verstehen hat. Auf diese Art und Weise wird von den entsprechenden Denominationen der Versuch unternommen, die eigene Lehre glaubhaft darzustellen.

Die in Deutschland bekanntesten sind

das Buch Mormon. – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage;

die Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift (dieses Buch ist zwar eine Bibel, jedoch mit eingefügten Übersetzungsfehlern, welche die eigene Lehre absichern sollen). Jehovas Zeugen;

Wissenschaft und Gesundheit. – Die erste

Kirche Christi, Wissenschaftler (Christliche Wissenschaft);

Göttliche Prinzipien. – Vereinigungskirche (San Myung Mun);

Der große Kampf zwischen Licht und Finsternis. – Siebenten-Tags-Adventisten; und viele andere Bücher.

AUFRUF

Folgen Sie der biblischen Weisung, und trennen Sie sich von solcher Literatur.

4. Alles prüfen!

1. Johannes 4, 1

»Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.«

1. Thessalonicher 5, 21

»Prüfet aber alles, und das Gute behaltet.«

Apostelgeschichte 17, 11

»Diese aber waren besser als die zu Thessalonic; die nahmen das Wort auf ganz willig und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte.«

Matthäus 7, 15

»Sehet euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.«

Die Bibel sagt klipp und klar:

Es gibt viele
falsche Lehren,
falsche Arbeiter,
falsche Propheten,
falsche Lehrer usw.

Wir sollen und müssen prüfen und vorsichtig sein. Aber trotzdem mißachten Millionen Menschen diese Bibelverse und lassen sich verführen und werden später selbst Verführer.

AUFRUF

Werden Sie ab heute sehr kritisch, prüfen Sie alles, was sie hören oder lesen.

5. Vertrauen Sie Gott und seinem Wort!

Wir haben bisher gesagt:

1. Verlaß dich nicht auf Menschen.
2. Verlaß dich nicht auf deinen Verstand.
3. Verlaß dich nicht auf andere Bücher.
4. Prüfet alles.

Als unsere Glaubensgrundlage dürfen wir nur Gott und sein Wort nehmen.

Jeremia 17, 7

»Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den Herrn verläßt und dessen Zuversicht der Herr ist.«

Psalm 118, 8

»Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen.«

Psalm 119, 11

»Ich behalte dein Wort in meinem Herzen.«

Psalm 119, 42

»Denn ich verlasse mich auf dein Wort.«

Psalm 119, 105

»Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.«

Die Bibel, aber auch wirklich nur die Bibel! ist das Buch der Welt, auf welches wir uns ohne Vorbe-

halt voll verlassen können. Dieses Wort möchte lebendige Substanz in uns sein. Die Bibel zeigt uns, daß Menschen, die Gott vertrauten, nie von ihm enttäuscht wurden.

AUFRUF

Setzen Sie Ihr Vertrauen nicht auf Menschen.

Setzen Sie Ihr Vertrauen nicht auf den eigenen Verstand.

Setzen Sie Ihr Vertrauen nicht auf irgendwelche Bücher.

Sondern:

Setzen Sie Ihr Vertrauen nur auf Gott und sein Wort!

6. Wie wird man ein Kind Gottes?

Über diese Frage hat jede Kirche ihre eigene Anschauung. Aber was sagt Gottes Wort dazu?

a) **Wir sind Sünder**

Die Bibel sagt in aller Deutlichkeit, daß wir Sünder sind und keine Beziehung zu Gott haben. Hier nur zwei Beispiele:

Jesaja 59, 2

»... sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, daß ihr nicht gehört werdet.«

Römer 3, 23

»Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.«

b) **Gott liebt uns, obwohl wir Sünder sind**

Obwohl wir alle gegen Gott schuldig geworden sind, hat er in seiner großen Liebe und Gnade seinen einzigen Sohn für uns geopfert. Es heißt in der Bibel in

Johannes 3, 16

»Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.«

c) Jesus hat unsere Schuld getragen

Jesus hat unsere Sünde auf sich genommen. Er ist für uns gestorben. Schon im Alten Testament heißt es:

Jesaja 53, 4–6

»Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.«

d) Das Geschenk Gottes annehmen

Der Tod und die Auferstehung sind für uns ein Geschenk Gottes. Wenn wir diese Gnade in

Anspruch nehmen, sind wir errettet. Lesen wir dazu einige Verse:

Römer 3, 24

»... und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.«

Johannes 1, 12

»Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.

Offenbarung 3, 20

»Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.«

Epheser 2, 4–9

»Aber Gott, der da reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in den Sünden, samt Christus lebendig gemacht, denn aus Gnade seid ihr gerettet worden. Und hat uns samt ihm auferweckt und samt ihm in das himmlische Wesen gesetzt in Christus Jesus, auf daß er erzeugte in den kommenden Zeiten den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade durch

seine Güte gegen uns in Christus Jesus. Denn aus Gnade seid ihr gerettet worden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme.«

Wichtig ist, daß wir *erkennen*: Wir können uns die Kindschaft Gottes nicht erarbeiten. Wenn wir einmal vor Gott stehen werden, können wir uns nicht auf irgendwelche Werke berufen. Deshalb möchte ich hier in aller Deutlichkeit darauf hinweisen.

Man wird *nicht* Christ

durch die Mitgliedschaft in irgendeiner Kirche;
durch finanzielle Opfer (Kirchensteuer, Kollekte, Zehnten geben usw.);

durch die strenge Einhaltung von Gesetzen;
durch regelmäßige Gottesdienstbesuche;
durch Zeitopfer (etwa für kirchliche oder missionarische Aktionen);

durch die Taufe;

durch die Konfirmation;

durch gute Werke;

durch die Versiegelung;

durch die Kommunion;

durch irgendwelche kirchlichen Handlungen,
die an jemandem vollzogen werden;

durch Verzicht auf Tabak, Alkohol, Tee usw.;

durch Kriegsdienstverweigerung;

durch . . .

Man wird einzig und allein Christ, indem man von neuem geboren wird, wie es in Johannes 3, 3b. 5. 7 steht:

»Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Laß dich's nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.«

Was müssen Sie konkret tun?

1. Bekennen Sie vor Gott Ihre Schuld.
2. Nehmen Sie im Glauben den Tod und die Auferstehung Jesu in Anspruch.
3. Nehmen Sie im Glauben die Kraft des Heiligen Geistes in Anspruch.
4. Danken Sie Gott für alles.
5. Lesen Sie beständig im Wort Gottes und vertrauen Sie darauf.

Aufruf

Lassen Sie sich versöhnen mit Gott (2. Kor. 5, 20 b).

Hinweis

Schreiben Sie uns, wenn Sie Fragen oder Probleme haben, wir würden Ihnen gerne antworten.

Einladen möchten wir Sie auch, an einem kostenlosen Bibelfernkurs teilzunehmen. Hier unsere Anschrift:

Beratungsstelle der Arbeitsgemeinschaft für religiöse Fragen e. V. zu Hd. Herrn E.-M. Borst,
Nobiskrüger Allee 1, 2370 Rendsburg.

Vom selben Verfasser sind zur Zeit lieferbar:

- 818510 Ein Wort an Jehovas Zeugen
- 818511 Ein Wort an Neuapostolische, Mormonen und Mitglieder der Vereinigungskirche
- 77036 Ein Wort an Mitglieder der Vereinigungskirche
- 818509 Nur in Jesus ist das Heil
- 811039 Wer hat recht?
 - 77028 Ein Leben ohne Probleme
 - 85831 Ein Wort an Katholiken
 - 51263 Ein Wort an Mitglieder aller Glaubensgemeinschaften
 - 51264 Ein Wort an Mormonen
 - 51265 Ein Wort an Mormonen (in Englisch)
 - 51266 Ein Wort an Mitglieder der Neuapostolischen Kirche

Diese Heft wurde Ihnen überreicht durch:

